

Wanderungen – Schulreisen – Exkursionen

6–15 Jahre





Eine erfolg- und erlebnisreiche ausserschulische Aktivität erfordert eine sorgfältige Planung, vor allem was die Sicherheit betrifft. Das persönliche Rekognoszieren der Wanderroute durch die Lehrperson kann durch nichts ersetzt werden! Schülerinnen und Schüler sowie Begleitpersonen werden in der Vorbereitungsphase aktiv einbezogen.

Zum Thema



Die beste Verbindung zum Untergrund: stabile Schuhe mit rutschfester Sohle

Oft ist die Schulreise der einzige Anlass im Schuljahr, bei dem Kinder und Jugendliche während Stunden zu Fuss unterwegs sind. Bei ausser-schulischen Aktivitäten ereignen sich grundsätzlich wenig Unfälle. Umso schmerzhafter prägen sich die Ausnahmen ins Gedächtnis ein – sie sollen jedoch Lehrpersonen und Schüler nicht davon abhalten, viele spannende Tätigkeiten «ausser Haus» zu pflegen. Die nachfolgenden Hinweise sind dabei richtungsweisend:

- **Rechtzeitig planen:** Plant die Lehrperson einen Anlass rechtzeitig und sorgfältig und beaufsichtigt sie unterwegs ihre Klasse aufmerksam, erfüllt sie die wesentlichen Punkte der Sorgfaltspflicht. Dazu gehört, dass die Schüler und Begleitpersonen nicht bloss instruiert werden, sondern bereits bei der Vorbereitung und Durchführung aktiv mitdenken und mitarbeiten.
- **Rekognoszieren:** Das persönliche Rekognoszieren z. B. der Wanderroute durch die Lehrperson kann durch nichts ersetzt werden.
- **Begleitpersonen:** Um sicher ans Ziel zu gelangen, wird eine Schulklasse (24 Schülerinnen und Schüler) von der Lehrperson und in der Regel von mindestens zwei Begleitpersonen geführt. So kann die Lehrperson bei einer Wanderung an der Spitze der Klasse gehen, eine Begleitperson geht in der Mitte und eine am Schluss.
- **Checklisten:** Checklisten erleichtern viele Routinearbeiten: Sie dienen als schnelle und übersichtliche

Organisations- und Kontrollhilfe, sie helfen Zeitdruck zu reduzieren und Fehler auszuschliessen. Auch für die Planung von ausser-schulischen Aktivitäten sind Checklisten wertvoll, sie müssen aber in jedem Fall der Situation angepasst und wo nötig ergänzt werden. Dies erfolgt mit Vorteil unter Beteiligung aller Teilnehmenden, d. h. der Schüler und der Begleitpersonen.

- **Restrisiko:** Trotz allen technischen und erzieherischen Massnahmen bleibt letztlich immer ein Restrisiko bestehen und es kann zu Unfällen mit leichten Folgen kommen. Es muss jedoch alles Zumutbare unternommen werden, um Unfälle mit schweren Folgen auszuschliessen.

Weitere ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Internetseite: www.bfu.ch/wanderungen

Unfallprävention

Verhältnis- und Verhaltensprävention

Bei der Optimierung der Sicherheit auf Wanderungen, Schulreisen oder Exkursionen sind die Verhältnisse und das Verhalten zu beachten. Mit den Verhältnissen sind u. a. der Wanderweg, die Picknickstelle am See oder die Rodelbahnanlage gemeint. Die Lehrperson kann darauf nicht wesentlich Einfluss nehmen, entdeckte Mängel jedoch dem zuständigen Unternehmen oder der betreffenden Gemeinde mitteilen. Die jeweiligen Verhältnisse sind beim Rekognoszieren besonders zu beachten. Bei der Verhaltensprävention hat die Lehrperson die Aufgabe, für das Einhalten der vereinbarten Verhaltensregeln mit den Schülerinnen und Schülern zu sorgen, damit die Wanderung, die Schulreise oder die Exkursion unfallfrei verläuft.

Die Unterrichtsziele

Schülerinnen und Schüler

- werden anhand von Checklisten für die Risiken bei auserschulischen Aktivitäten sensibilisiert
- erarbeiten gemeinsam Lösungsansätze für angemessene Verhaltensweisen bei auserschulischen Aktivitäten
- arbeiten aktiv an den Verhaltensregeln mit

1. Didaktisch-methodischer Ansatz

Es reicht nicht, kurz vor dem Ausflug Unterlagen mit Informationen und Verhaltensregeln abzugeben. Um Schülerinnen und Schüler für sicheres Verhalten auf Wanderungen, Schulreisen und Exkursionen zu sensibilisieren, sollten sie bei der Planung und Vorbereitung auserschulischer Aktivitäten mit einbezogen werden. Beim vorliegenden Unterrichtsthema wird das Augenmerk auf das aktive Erarbeiten der Verhaltensregeln gerichtet. Gemeinsam in Gruppen formulierte Verhaltensregeln werden besser verstanden und die Wahrscheinlichkeit, dass sie eingehalten werden, ist höher. Auch mit jüngeren Schülern, die noch nicht so gut lesen und schreiben können, ist es möglich, eine Checkliste zu erstellen: mündlich zusammentragen, zeichnen, Rollenspiel usw.

2. Lerntransfer

Durch das beschriebene exemplarische Vorgehen können Schülerinnen und Schüler die selbst erlebte Vorgehensweise bei der Sicherheitsförderung im Unterricht auch auf den Privatbereich übertragen und z. B. im Schneesport anwenden.

3. Weiterführende Arbeiten

Das vorliegende Safety Tool ist ein «pfannenfertiges» Angebot für den Unterricht. Einzelne Texte und Aufgaben können auch in bestehenden Fächern verwendet werden. Im Zeichnungsunterricht kann z. B. jeder Schüler für sich oder die ganze Klasse gemeinsam ein Memory erstellen. Dazu werden die wichtigsten Anliegen, z. B. die Ausrüstung, aus den Checklisten ausgewählt und jeweils in zweifacher Ausführung gezeichnet. Die Zeichnungen werden schliesslich auf quadratische kartonisierte Teile geklebt.

Die Aufgabe 3 im Arbeitsblatt Nr. 7.2 bezieht sich auf den Rückblick auf die durchgeführte Wanderung, Schulreise oder Exkursion.

Anlässlich eines Elternabends kann die durchgeführte auserschulische Aktivität besprochen werden.

Kurz und knapp

Signalisation

Wanderweg



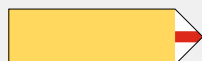
Wanderweg ohne besondere Anforderungen

Alpinwanderweg



Wegloses Gelände, Gletscher, kleine Kletterstellen; Gebirgs-erfahrung nötig

Bergwanderweg



Schmal, steil, exponiert; Trittsicherheit und Schwindelfreiheit zwingend

Winterwanderweg



Nur im Winter signalisiert, ohne besondere Anforderungen, gute Schuhe wegen Rutschgefahr nötig

Unterrichtsaufbau

6–15 Jahre

Arbeitsmaterial

- Arbeitsblatt Nr. 7.1 für die Schüler 6 bis 9 Jahre
- Arbeitsblatt Nr. 7.3 für die Lehrperson

5'

Klasse

Lektion für 6- bis 9-Jährige

Einstieg ins Thema

Die Lehrperson stellt die bevorstehende Wanderung, Schulreise oder Exkursion vor. Sie weist darauf hin, dass es dabei Verschiedenes im Voraus zu planen und zu organisieren gibt.

25'

Gruppen

Hauptteil

Die Schülerinnen und Schüler betrachten in Gruppen (3 bis 4 Schüler) das Wimmelbild (siehe Arbeitsblatt 7.1) und sprechen über die besonders gefährlichen Situationen. Einige Szenen könnten auch für die bevorstehende Wanderung, Schulreise oder Exkursion zutreffen.

Die Schüler tragen die einzelnen Punkte vor und die Lehrperson fasst die Beiträge zusammen.

15'

Klasse

Abschluss

Die Schülerinnen und Schüler erstellen ihre eigene Checkliste (Arbeitsblatt 7.1 Aufgabe 2).

Arbeitsmaterial

- Arbeitsblatt Nr. 7.2 für die Schüler 10 bis 15 Jahre
- Arbeitsblatt Nr. 7.3 für die Lehrperson

5'

Klasse

Lektion für 10- bis 15-Jährige

Einstieg ins Thema

Die Lehrperson stellt die bevorstehende Wanderung, Schulreise oder Exkursion vor. Sie weist darauf hin, dass es dabei Verschiedenes im Voraus zu planen und zu organisieren gibt.

25'

Gruppen

Hauptteil

Damit auf der Wanderung, Schulreise oder Exkursion alles rund läuft, werden anhand der Stichwortliste im Arbeitsblatt 7.2 Aufgabe 1 gruppenweise Checklisten erarbeitet und der Klasse präsentiert. Danach ergänzen die Schüler ihre erstellten Checklisten.

15'

Klasse

Abschluss

Gemäss Arbeitsblatt 7.2 Aufgabe 2 werden in der Klasse risikovermindernde Beiträge gesammelt und die wichtigsten Verhaltensregeln schriftlich vereinbart.

Weitere Informationen

Sicher leben: Ihre bfu.

Die bfu setzt sich im öffentlichen Auftrag für die Sicherheit ein. Als Schweizer Kompetenzzentrum für Unfallprävention forscht sie in den Bereichen Strassenverkehr, Sport sowie Haus und Freizeit und gibt ihr Wissen durch Beratungen, Ausbildungen und Kommunikation an Privatpersonen und Fachkreise weiter. Mehr über Unfallprävention auf www.bfu.ch.

Wir empfehlen Ihnen folgende Safety Tools:

6 bis 8 Jahre

- 4.033 Wasser-Sicherheits-Check
- 4.036 Schulweg
- 4.037 Sichtbar unterwegs
- 4.039 Wanderungen
- 4.041 Stürze
- 4.042 Fussball

9 bis 12 Jahre

- 4.035 Ski und Snowboard
- 4.039 Wanderungen
- 4.040 Velotouren
- 4.041 Stürze
- 4.042 Fussball

13 bis 15 Jahre

- 4.031 Technisches Gestalten
- 4.035 Ski und Snowboard
- 4.039 Wanderungen
- 4.040 Velotouren
- 4.042 Fussball

16 bis 18 Jahre

- 4.030 Geschwindigkeit im Strassenverkehr
- 4.034 Alkohol und Drogen im Strassenverkehr
- 4.035 Ski und Snowboard
- 4.040 Velotouren
- 4.042 Fussball

Die Safety Tools können Sie kostenlos beziehen oder als PDF herunterladen:

www.bfu.ch/safetytool

Partner: Jugend+Sport, www.jugendundsport.ch
Schweizer Wanderwege, www.wandern.ch



© bfu 2011, Verwendung unter Quellenangabe erwünscht; gedruckt auf FSC-Papier

Wanderungen – Schulreisen – Exkursionen

6–9 Jahre

Ziele

- Du erarbeitest in der Klasse sichere Verhaltensweisen für die Wanderung, die Schulreise oder den Ausflug.
- Du lernst mit einem Wimmelbild zu arbeiten und erkennst die gefährlichen Situationen.

Aufgabe 1

Schau dir das Wimmelbild auf den Seiten 2 und 3 genau an. Es enthält sehr viele Situationen, wie sie auf Wanderungen, Schulreisen oder Ausflügen anzutreffen sind.

Bildet Gruppen von 3–4 Schülerinnen und Schülern.

Sucht im Wimmelbild gefährliche Situationen.

Besprecht die Situationen miteinander – warum ist es gefährlich?

Besprecht die Situationen anschliessend mit der Lehrerin oder mit dem Lehrer.

Nun kannst du die Situationen im Wimmelbild farbig ausmalen.

Aufgabe 2

Erstelle deine eigene Liste für die Wanderung, die Schulreise oder den Ausflug.

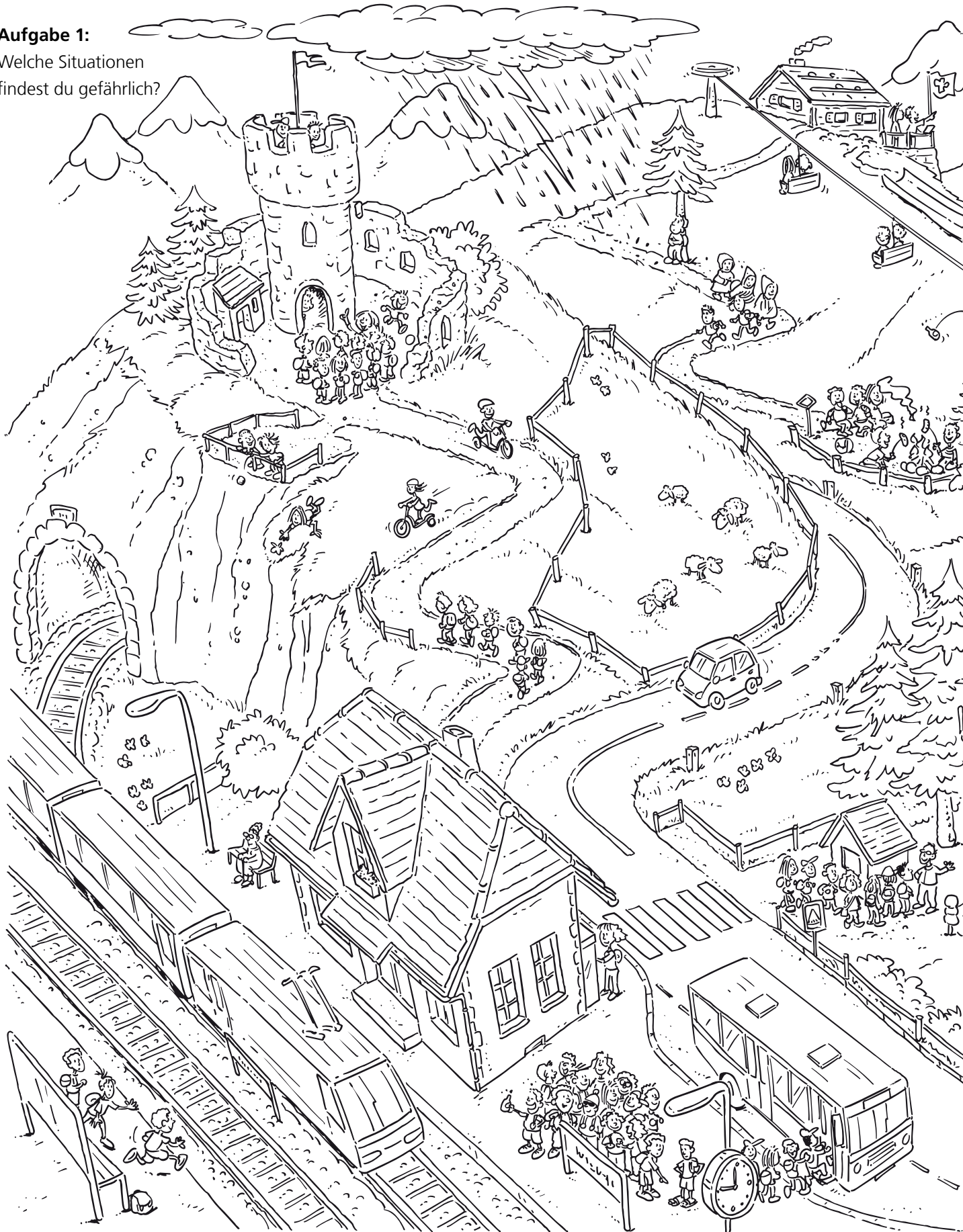
Was ist wichtig, damit keine Unfälle passieren?

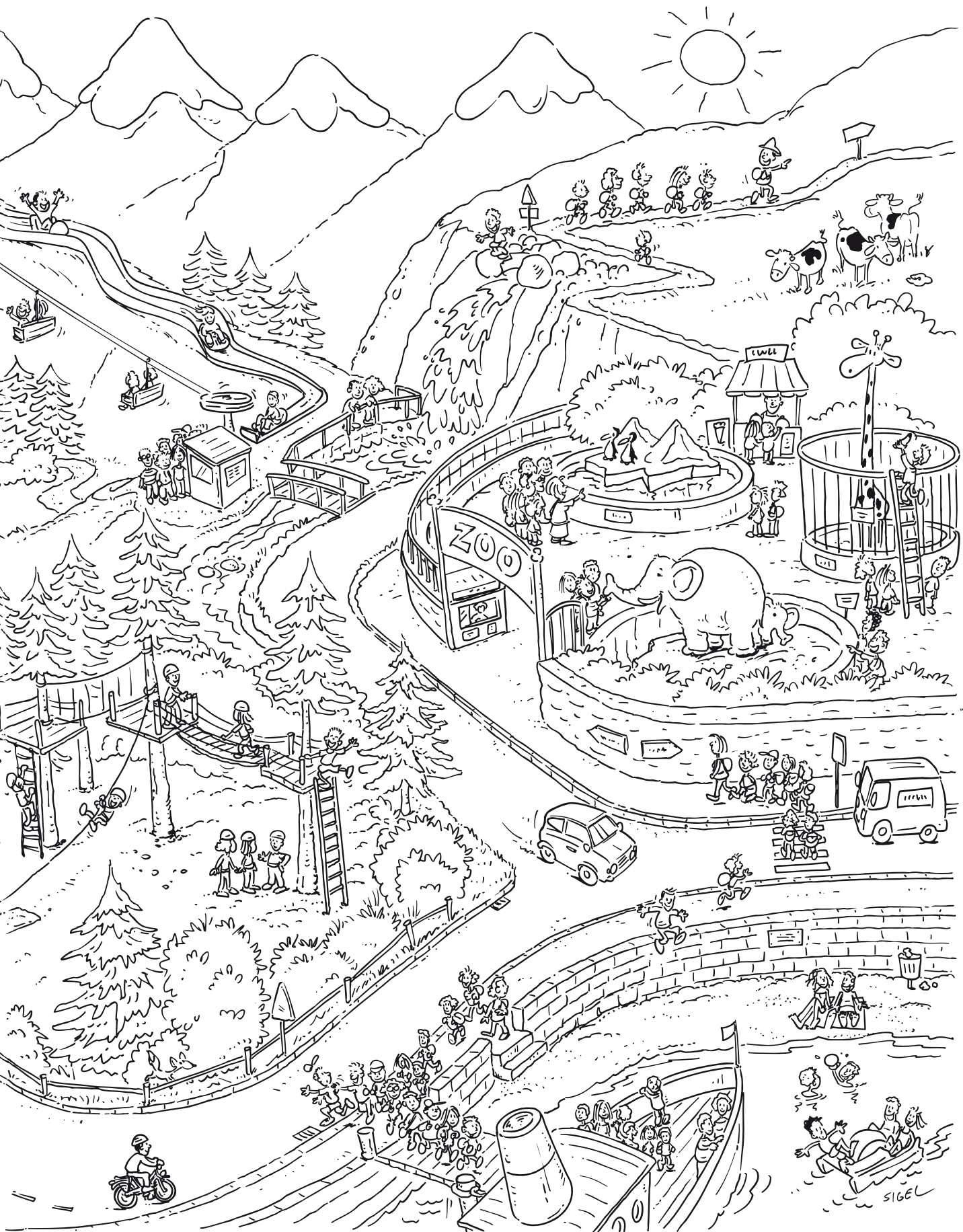


Die Safety-Tool-Arbeitsblätter können auch als Textdatei auf www.bfu.ch/safetytool heruntergeladen und den eigenen Bedürfnissen angepasst werden.

Aufgabe 1:

Welche Situationen
findest du gefährlich?

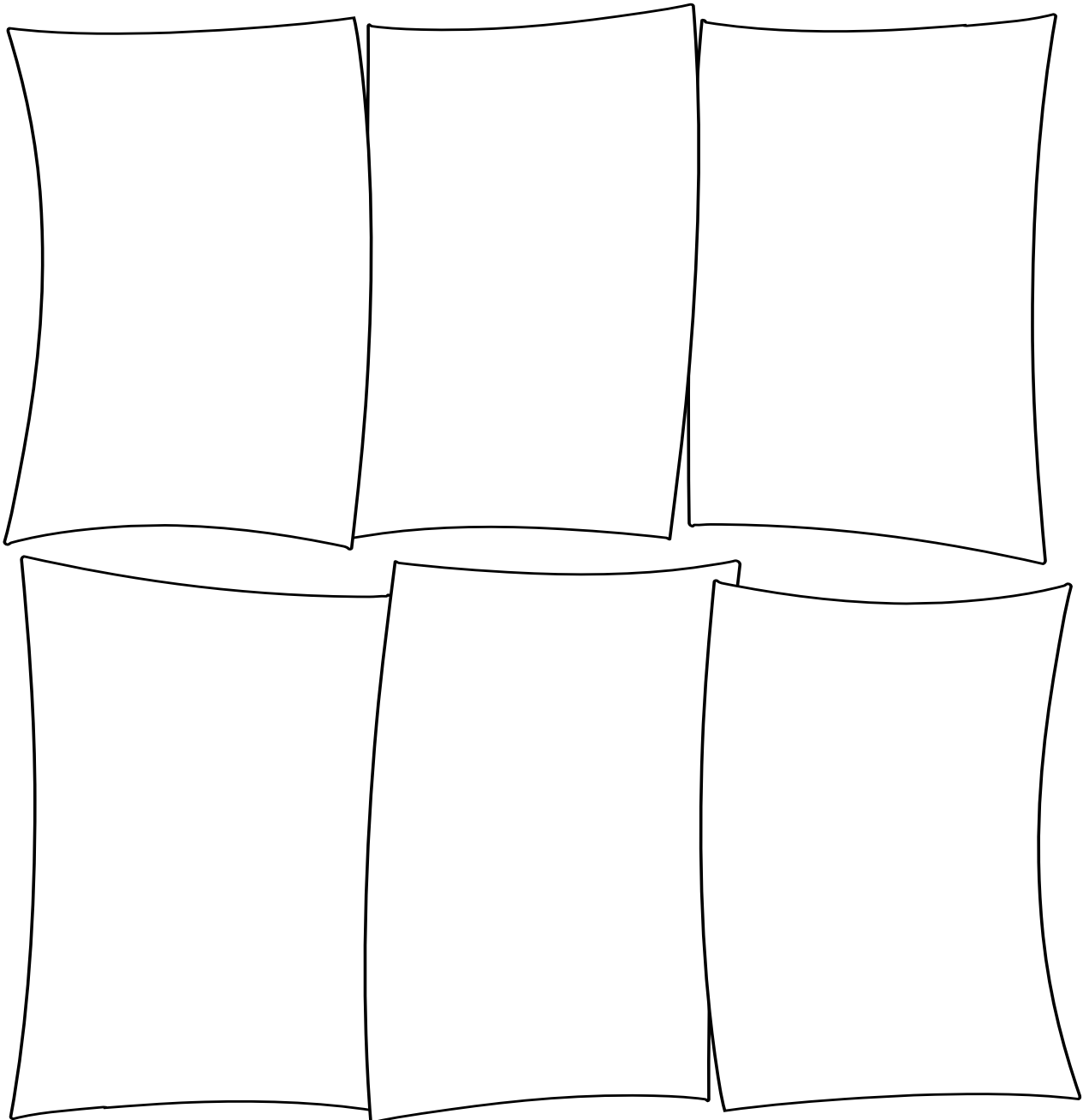




Aufgabe 2:

Auf dieser Seite kannst du deine eigene Liste erstellen.

Zeichne oder schreibe in die Kästchen, was du beachten musst, damit keine Unfälle passieren!



Wanderungen – Schulreisen – Exkursionen

10–15 Jahre

Ziele

Mit der zu erarbeitenden Checkliste wirst du für die Risiken bei auserschulischen Aktivitäten sensibilisiert. Du erarbeitest in der Klasse Regeln für das angemessene Verhalten auf der Wanderung, Schulreise oder Exkursion.

Aufgaben

- 3 bis 4 Schüler und Schülerinnen erstellen in der Gruppe mit dem Stichwortverzeichnis auf Seite 2 eine Checkliste für die bevorstehende Wanderung, Schulreise oder Exkursion.
 - Die Ergebnisse der Gruppenarbeit werden in der Klasse präsentiert und allfällig fehlende Punkte ergänzt.
 - In der Aufgabe Nr. 2 werden Aspekte zum sicheren Verhalten festgehalten.
 - In Aufgabe Nr. 3 erfolgt ein Rückblick auf die durchgeführte Wanderung, Schulreise oder Exkursion und ein Ausblick auf die nächste auserschulische Aktivität.
-



Die Safety-Tool-Arbeitsblätter können auch als Textdatei auf www.bfu.ch/safetytool heruntergeladen und den eigenen Bedürfnissen angepasst werden.

Aufgabe 1

Erstellt in der Gruppe anhand der Stichwörter eine Checkliste für die sichere Durchführung der bevorstehenden Wanderung, Schulreise oder Exkursion! Die Stichwörter, die für eure Aktivität nicht zutreffen, streicht ihr durch.

Alkohol, Ausrüstung, Bahnhof, Begleitpersonen, Besichtigung, Budget, Drogen, Elterninformation, Feuerstelle, Fotoapparat, Game-Konsole, Gefahrenstellen, Getränke, Gruppen, Hallenbad, Handy, Kleider, Medikamente, Mitschüler, Mp3-Player, Museum, Notfallplan, Route, Radio, Schifffahrt, Schwimmbad, Seilpark, Sessellift, Spiele, Spielplätze, Sprungturm, Pedalo, Picknickpause, Postauto, Rastplatz, Regenjacke, Rodelbahn, Rucksack, Rutschbahn, Skate-Park, Sonnenschutz (Crème, Brille, Hut), Strassenverkehr, Treffpunkt/e, Trottnet, Verpflegung, Wanderung, Wanderweg, Wasserrutschbahn, Wetter, Zeitplan, Ziel, Zigaretten, Zoo, Zugverkehr

Ordnet die zutreffenden Stichwörter den folgenden vier Bereichen zu:

Planungsphase

Kurz vor der auserschulischen Aktivität

Am Tag der Durchführung

Nach der auserschulischen Aktivität

Aufgabe 2:

Was kannst du zum sicheren Verhalten auf Wanderungen, Schulreisen oder Exkursionen beitragen? Die folgende Liste enthält bereits zwei Vorschläge. Diskutiere darüber und begründe deine Aussagen. Ergänze die Liste mit weiteren Regeln!

- Ich halte mich an die in der Klasse vereinbarten Verhaltensregeln.
- Ich befolge die Anweisungen der Begleitpersonen.

Aufgabe 3:

Nach durchgeführter Wanderung, Schulreise oder Exkursion:

- Welche heiklen Situationen hast du auf der Wanderung, Schulreise oder Exkursion erlebt?

- Was würdest du bei der nächsten Wanderung, Schulreise oder Exkursion in der Planungs- und Durchführungsphase anders machen?

Wanderungen – Schulreisen – Exkursionen

Checkliste für die Lehrperson

Wählen Sie aus der folgenden Liste, die für die geplante Aktivität unerlässlichen Planungsschritte zur Besprechung und/oder Kontrolle aus.

Möglichst früh	Zuteilen der Aufgaben ☒			erledigt
	Lehrperson	Begleitperson	Schüler	☒
Ziel der Wanderung, Schulreise, Exkursion festlegen	☐	☐	☐	☐
Begleitpersonen anfragen	☐	☐	☐	☐
Rekognoszieren (Handy-Empfang überprüfen!)	☐	☐	☐	☐
Budget festlegen	☐	☐	☐	☐
Fahrpläne studieren	☐	☐	☐	☐
Voraussetzungen für geplante Aktivitäten prüfen (z. B. Seilpark)	☐	☐	☐	☐
Alternativprogramm/e («Plan B») bestimmen	☐	☐	☐	☐
Reservierungen tätigen	☐	☐	☐	☐
Schulleitung informieren, Einverständnis einholen	☐	☐	☐	☐
Eltern informieren	☐	☐	☐	☐
Kondition der Schülerinnen und Schüler optimieren	☐	☐	☐	☐
Evtl. Schuhe kaufen und einlaufen	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐



Die Safety-Tool-Arbeitsblätter können auch als Textdatei auf www.bfu.ch/safetytool heruntergeladen und den eigenen Bedürfnissen angepasst werden.

Zuteilen der Aufgaben ☒				erledigt
Möglichst früh	Lehrperson	Begleitperson	Schüler	☒
Definitive Aktivität / Route besprechen, Gefahren analysieren, z. B. befahrene Strassen meiden	☐	☐	☐	☐
Zeitplanung: etwa doppelt so lange wie beim Rekognoszieren, Tageslichtdauer berücksichtigen	☐	☐	☐	☐
Zeitplanung: Kondition der Schwächsten berücksichtigen	☐	☐	☐	☐
Rastorte festlegen	☐	☐	☐	☐
Mögliche Ausstiegs- und Umkehrstellen bestimmen	☐	☐	☐	☐
Verhaltensregeln (Kodex) aufstellen bzw. vereinbaren	☐	☐	☐	☐
Szenario für spezielle Passagen besprechen z. B. Bachüberquerung, weidende Kühe	☐	☐	☐	☐
Zusammenstellung der Gruppen besprechen	☐	☐	☐	☐
Checkliste für allgemeine Ausrüstung erstellen	☐	☐	☐	☐
Ausrüstung anhand der Checkliste überprüfen	☐	☐	☐	☐
Fehlendes organisieren	☐	☐	☐	☐
Notfallkarte Seite 4 kopieren (siehe www.schooltrip.ch ; Telefon-Notfallkarte)	☐	☐	☐	☐
Definitives Programm zusammenstellen	☐	☐	☐	☐
Programm den Eltern und Begleitpersonen abgeben	☐	☐	☐	☐
Taschenapotheke überprüfen und Fehlendes ergänzen	☐	☐	☐	☐
Aktuelle Verhältnisse prüfen	☐	☐	☐	☐
Schülerliste mit Kontaktnummern, Allergien usw. erstellen (siehe www.schooltrip.ch ; Schüler Notfallblatt)	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐

	Zuteilen der Aufgaben ☒			erledigt
1 bis 2 Tage vor der Aktivität	Lehrperson	Begleitperson	Schüler	☒
Verhaltensregeln (Kodex) repetieren	☐	☐	☐	☐
Meteo konsultieren, aktuelle Verhältnisse erfragen	☐	☐	☐	☐
Tel. Nr. 1600 kommunizieren (Regio Info; Auskunft über Durchführung)	☐	☐	☐	☐
Handy-Akku laden	☐	☐	☐	☐
Klasse mit definitiver Routenangabe bei der Schulleitung abmelden	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐
Am Tag der Aktivität				
Nr. 1600 aktivieren	☐	☐	☐	☐
Nr. 1600 abhören	☐	☐	☐	☐
Check: Notfallkarte, Schülerliste mit Kontaktnummern, Schuhe, Sonnenschutz (Crème, Hut, Brille), Taschenapotheke, Schreibzeug	☐	☐	☐	☐
Als Lehrperson an der Spitze gehen	☐	☐	☐	☐
Langsame und besonders zu Betreuende nach vorne nehmen	☐	☐	☐	☐
Als 1. Begleitperson in der Mitte und als 2. am Schluss gehen	☐	☐	☐	☐
Den richtigen Kartenausschnitt griffbereit halten	☐	☐	☐	☐
Auf Strassen in kompakter 2er-Kolonne rechts oder im Gänsemarsch links gehen	☐	☐	☐	☐
Raststellen vor Bezug noch einmal checken (z.B. Glas- scherben)	☐	☐	☐	☐
Regelmässig Pausen machen und sich stärken (trinken!)	☐	☐	☐	☐
Einhaltung der Verhaltensregeln überprüfen	☐	☐	☐	☐
Teilnehmende periodisch zählen	☐	☐	☐	☐
Meteo laufend beobachten und besprechen	☐	☐	☐	☐
Vor heiklen Passagen anhalten, Vorgehen besprechen	☐	☐	☐	☐

	Zuteilen der Aufgaben ☒			erledigt
1 bis 5 Tage nach der Aktivität	Lehrperson	Begleitperson	Schüler	☒
Rückblende	☐	☐	☐	☐
Dankesbrief (evtl. mit Fotos) an Begleitpersonen	☐	☐	☐	☐
Mängel (z. B. Wanderweg, Sessellift usw.) den zuständigen Stellen melden	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐

Notfallkarte



Notruf 112 / 144

1414

145

- Ruhig bleiben, Unfallort sichern, Erste Hilfe leisten
- Diese Karte vor dem Telefonieren ausfüllen
- Wer meldet? _____
- Was ist wann passiert? _____
- _____
- Wo (Koordinaten, markanter Geländepunkt)? _____
- Wer ist verletzt (Anzahl, Namen, Alter)? _____
- Wie ist die Verletzung? _____
- Von wo aus telefoniere ich? _____
- Tel.-Nr. für Rückrufe _____